

3.1 Bericht der Präsidentin

Was für ein Jahr! Wir alle werden 2020 wohl immer mit Corona in Verbindung bringen.

Während wir im Januar noch mit Erstaunen und teilweise Befremden die Berichte aus China verfolgten, konnten wir uns kaum vorstellen, was in den kommenden Monaten auf uns zukommen würde. Die Medienkonferenz des Bundesrates vom 13. März werde ich kaum je vergessen. Nie hätte ich mir vorgestellt, dass schweizweit alle Schulen geschlossen werden. Ab dem 16. März wurde dies zur Realität, für die Volksschulen bis zum 11. Mai. Die Geschäftsleitung war gefordert, quasi über das Wochenende die Umsetzung der Weisungen von Bund und Kanton umzusetzen, die Information und Kommunikation auf den verschiedenen Ebenen zu gewährleisten.

Es ist beeindruckend, was in den kommenden Wochen an den Schulen geleistet wurde. Der Unterricht wurde vom Schulzimmer nach Hause verlegt, was vielfältige Herausforderungen für alle mit sich brachte. Es darf gesagt werden, dass diese Aufgabe von den Mitarbeitenden der VSB sehr gut erfüllt wurde.

Kinder, die zu Hause keinen Zugang zu einem Computer hatten, wurden mit Laptop oder Tablet ausgestattet. Mit sehr viel Engagement und Kreativität liessen sich die Lehrpersonen auf den Fernunterricht ein. Sie setzten sich mit Lernplattformen auseinander, erstellten Wochenpläne, luden Material für die Lernenden hoch, drehten Lehrfilme, sorgten mit entsprechenden Aufträgen für Bewegung und gestalterische Tätigkeiten. Wichtig war, dass der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern auch während des Fernunterrichts aufrechterhalten blieb, wozu Videositzungen oder Telefongespräche eine gute Möglichkeit boten.

Gross war die Erleichterung und Freude, als der Unterricht am 11. Mai wieder in den Schulzimmern aufgenommen werden konnte. Denn neben vielen positiven und für die Zukunft wichtigen Erfahrungen zum digitalen Lernen, fehlten die sozialen Kontakte. In der Bildung geht es stark um Beziehung und es wäre fatal, diesen Aspekt zu ignorieren und durch Digitalisierung ersetzen zu wollen.

Die Belastung der Schulen durch die Pandemie blieb weiterhin gross. Nachdem während einigen Wochen trotz speziellen Schutzkonzepten eine gewisse Normalität zurückkehrte, steuerte die Schweiz auf die zweite Welle zu. Seit dem Herbst verging kaum eine Woche, ohne dass Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen positiv auf Corona getestet wurden oder in Quarantäne mussten. Damit verbunden war jedes Mal ein grosser organisatorischer Aufwand. Auch von den Eltern war Flexibilität gefordert, zum Beispiel, wenn ihr Kind plötzlich zu Hause in Quarantäne bleiben musste.

Doch auch wenn die Coronakrise allgegenwärtig war und sehr viele zeitliche Ressourcen band, gab es natürlich etliche weitere Themen im vergangenen Jahr. Im Herbst 2019 wurde durch die Fachstelle der Fachhochschule Nordwestschweiz im Auftrag des Departements Bildung Kultur und Sport zum

dritten Mal innerhalb von zehn Jahren die Externe Schulevaluation durchgeführt. Dazu wurden sämtliche Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und alle Lehrpersonen mittels Fragebogen befragt. Weiter machte sich ein sechsköpfiges Evaluationsteam während zwei intensiven Tagen vor Ort ein Bild über die Schule. Anfang Jahr wurden die Evaluationsergebnisse präsentiert. Neben vielen positiven Rückmeldungen stellte das Evaluationsteam aber auch eine Gefährdung des Qualitätsmanagements fest. Zu denken gibt ausserdem die Feststellung, dass Führungs- und Lehrpersonen durch die Bewältigung von herausfordernden Situationen teilweise bis an ihre Grenzen gefordert werden. Die Schulleitungen werteten die Evaluationsergebnisse mit ihren Teams aus, worauf die daraus resultierten Massnahmen in die Entwicklungsplanungen der Schulstandorte aufgenommen wurden.

Zum ersten Mal kam für die Planung des Schuljahres 2020/21 die neue Ressourcierung zum Zug. Leider hat diese zur Folge, dass vor allem an der Stufe Kindergarten/Primar deutlich weniger Unterrichtslektionen zur Verfügung stehen. Die Verteilung auf die verschiedenen Schulstandorte war anspruchsvoll und für die Schulleitungen begann danach ein schwieriger Prozess. Ziel war, die reduzierten Ressourcen so einzusetzen, dass die Qualität des Unterrichts möglichst erhalten bleiben kann.

In einer Krisensituation die Anstellung als Führungsperson zu übernehmen, ist keine einfache Aufgabe. Nachdem Hans Jürg Grunder per 1. Februar in Pension ging, traten aufgrund zunehmender Schülerinnen- und Schülerzahlen und dem dadurch steigenden Schulleitungspensum zwei Personen seine Nachfolge an. Alexandra Wiegand ist neu zuständig für den Kindergarten und die 1.-3. Klasse, Raphael Egli für die 4.-6. Klasse im Schulhaus Tannegg. Nach sechs Jahren verliess zudem Mirjam Keller im August die Schule Kappelerhof, seither hat Mischa Frank die Leitung dieses Standortes übernommen. Wir sind froh, konnten wir die Stellen mit bestens qualifizierten Personen besetzen, was bei der aktuellen Arbeitsmarktsituation für Schulleitungen nicht selbstverständlich ist. Seit dem 27. September steht es nun fest. Die Stimmbevölkerung des Kantons Aargau hat den neuen Führungsstrukturen Volksschule Aargau zugestimmt. Dadurch ist ab dem 1. Januar 2022 alleinig der Gemeinderat zuständig für die strategische Führung der Volksschule, die Schulpflege wird ab diesem Zeitpunkt abgeschafft.

Eine Arbeitsgruppe befasst sich nun intensiv mit der Frage, wie die zukünftige Führungsstruktur in Baden aussehen soll, wer welche Aufgaben und Kompetenzen übernehmen wird. Ich bin überzeugt, dass in Baden ein Modell erarbeitet wird, in dem die Volksschule die ihr zustehende Wichtigkeit behält und die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen berücksichtigt werden.

Mehr denn je ist es mir zum Abschluss ein grosses Anliegen, allen Beteiligten, die in diesem ausserordentlichen Jahr im Dienste der Volksschule Baden gewirkt haben, ein riesiges Dankeschön auszusprechen.

Brigitte Caviezel, Schulpflege Baden

3.2 Geschäftsstatistik

Schulpflege	
5 Mitglieder, 9 Sitzungen (Vorjahr: 9 Sitzungen)	
Ordentliche Ressortaufgaben	
Ressort Präsidium	Organisationsstruktur und -grundsätze / Führungsstruktur und -grundsätze / Legislatur- und Jahresziele / Strategische Schulentwicklung / Qualitätsmanagement
Ressort Finanzen und Recht	Budget / Rechnung / Kostengutsprachen für Sonderschulung und Therapien / Disziplinarwesen
Ressort Laufbahn	Antragstellung nach rechtlichem Gehör / Sondermassnahmen Laufbahn
Ressort Personal	Personalpolitik / Anstellung Lehrpersonen
Ressort Planung und Vernetzung	Schulorganisation / Schul(raum)planung / Schul- und Familienergänzende Angebote / Elternarbeit / Schulärztlicher Dienst / Kommunikation / Krisenintervention